

Dienstag, den 6. Juny 1826.

Subernial-Verlautbarungen.

3. 631. Concurſ-Verlautbarung. ad Nr. 9649.

(2) Von den im Küſtenlande ſyſtemiſiren 13 Straßenaffiſtenten-Stellen iſt eine der zweyten Claſſe mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen. Zur Beſetzung dieſer Stelle wird der Concurſ bis Ende Juny l. J. eröffnet.

Diejenigen, welche dieſe Stelle zu erlangen wünſchen, haben binnen des feſtgeſetzten Termins ihre Geſuche bey dieſer Landesſtelle einzureichen, und nach Vorſchrift der Normal-Verordnung vom 16. März 1820 durch Zeugniſſe von öffentlichen Lehrern aus Civil- oder Militär-Anſtalten ſich auszuweiſen, daß ſie nebst der Situations- und anderer Planzeichnungen, auch die reine und angewandte Mathematik und die Meßkunſt erlernt haben. Ferner haben ſie die Kenntniß der deutſchen und italieniſchen Sprache, ihr moralisches Betragen, ihre biſherigen Anſtellungen glaubwürdig nachzuweiſen und ihr Vaterland, Geburtsort, Religion und Alter in ihrem Geſuche anzugeben.

Vom k. k. küſtenl. Subernium. Triest am 13. May 1826.

3. 604. Concurſ Nr. 9351.

zur Beſetzung der erledigten Religionſlehrers-Stelle am Gymnaſium in Cilli.

(3) Zur Beſetzung der Religionſlehrers-Stelle am Gymnaſium zu Cilli, mit welcher ein Gehalt von fünfhundert Gulden Conv. Münze verbunden iſt, wird der Concurſ bey dem Conſiſtorium zu St. Andrá im Lavantthale, dann in Wien, Grätz und Laibach am 5. Auguſt d. J. abgehalten werden.

Die Competenten haben ſich daher an dem beſtimmten Tage bey dem betreffenden Conſiſtorium der Prüfung zu unterziehen, und ihre an die hohe Studienhof-Commiſſion gerichteten, mit dem Taufſcheine, Studien- und Dienſtzeugniſſen, dann andern Behelfen belegten Geſuche, wobey ſie auch ihre Sprachkenntniſſe nachzuweiſen haben, mitzubringen, und dem Conſiſtorium zur weiteren Vorlage zu übergeben.

Vom k. k. ſteyermärk. Subernium. Grätz am 5. May 1826.

3. 616. Concurſ-Auſſchreibung. ad G. N. 9588.

Für die, bey dem Prager k. k. Generaltar- und Expediſtamte erledigte Adjunctenſtelle wird der Concurſ auſgeſchrieben.

(3) Durch die Beförderung des Generaltar-Adjuncten Anton Leonard Heiß zum Generaltarator, iſt bey dem Prager Generaltar- und Expediſtamte die mit einem jährlichen Gehalte von zwölfhundert Gulden Conv. Münze verbundene Adjunctenſtelle in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche ſich um dieſe Stelle in Competenz ſetzen wollen, haben ihre gehörig inſtruirten Geſuche binnen 6 Wochen bey dem k. k. böhmischen Landes-Subernium einzubringen.

Prag am 5. May 1826.

- 1036 -
Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 639.

(2)

Nr. 4999.

Zur Sicherstellung des für das k. k. Bergwerkspersonal in Idria im kommenden 4. Militär-Quartale 1826 erforderlich werdenden Getreid-Quantums, bestehend in 1600 Megen Weizen, 1800 Megen Korn und 600 Megen Kukuruz, wird zu Folge hoher Sub. Verordnung vom 21. d. J. 9785, eine Minuendo-Licitation unter den gewöhnlichen Bedingungen und Formalitäten am 21. des eingehenden Monats Juny Vormittags 10 Uhr in der hierortigen k. k. Kreisämstkanzley abgehalten und die Lieferung der gedachten Getreidquantitäten unter Vorbehalt der höhern Genehmigung demjenigen zugeschlagen werden, welcher sich unter genauer Beobachtung der sonstigen Bedingungen zu den billigsten Vergütungs-Preisen herbepläßt.

Es werden demnach die lieferungslustigen Partheyen hiermit eingeladen, zur erwähnten Versteigerung am obbemeldten Tage und zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die Getreidemuster vorläufig einzuschicken.

Uebrigens können die vollständigen Licitationsbedingnisse von Jedermann im Kreisämlichen Expedite zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 29. May 1826.

3. 619.

(3)

Nr. 4887.

Hinsichtlich des mit dem Irenenhaus in dem hiesigen Civil-Spitale in Verbindung zu sendenden und herzustellenen Gartens, wird die mit hoher Verordnung vom 12. d. M. 3. 8637, über herabgelangte hohe Hofkanzley-Begnehmigung vom 23. v. M. April anbefohlene Minuendo-Versteigerung am 12. k. M. Juny Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte vorgenommen werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten und die Verrichtung der erforderlichen Materialien zu übernehmen Lust haben, werden zu dieser obbestimmten Versteigerung hiermit eingeladen; der Plan und die Bauüberschläge, was nämlich an Maurerarbeit und Materiale, an Steinarbeit, an Zimmermannsarbeit und Materiale, dann an Tischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeit, so wie endlich an Gärtnerarbeit und Materialien dabey erforderlich ist, können übrigens in denen Amtsstunden jedesmahl noch vor dem Tage der Versteigerung bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 26. May 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 628.

E d i c t.

Nr. 368.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: daß die Lieferung der Montur für das Aufsichts-Personale im hierortigen Inquisitions-Hause, bestehend in sechs Röckeln, sechs Leibeln, sechs Stiefelhosen, sechs Hüten und sechs Paar Stiefeln, im Licitationswege dem Mindestfordernden überlassen werden wird.

Da zu diesem Ende eine Minuendo-Versteigerungs-Tagung auf den 15. Juny l. J. Vormittags um 10 Uhr bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte,

zugleich Criminalgerichte, im Landhause am neuen Markte vor sich gehen wird, so werden die zu dieser Lieferung Lust tragenden hiemit eingeladen, hiezu zu erscheinen.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Expedi- = Kanzley eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach den 29. May 1826.

3. 636.

(2)

Nr. 2883.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Utschin, als aufgestellten Vormund des minder. Ludwig und Anton Louschin, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. April l. J. mit Rücklassung des Testaments verstorbenen Anton Louschin, Professors der Mathematik, die Tagsatzung auf den 19. Juny l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des s. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. May 1826.

3. 637.

(2)

Nr. 2892.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des J. Hann Utschin, Hörer der Rechte, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach seiner am 4. April l. J. adhier in der Tyrnau ohne Testament verstorbenen Mutter und Schiffmannwitwe Helena Utschin, die Tagsatzung auf den 3. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des s. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. May 1826.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 624.

(2)

Nr. 5943

An der von Sr. k. k. Majestät allerhöchst. genehmigten Hauptschule zu Laibach, Laibacher Kreises, ist mit dem hohen k. k. Cäubern zu Laibach stifteten Besuche längstens bis zum 28. July d. J. bey diesem Consistorium einzuwenden, und sich mit beigelegten glaubwürdigen Documenten über ihre Waterland und Alter, ihren Stand, ihre Gesundheit, alle k. k. Steuern und sonstigen

Dieserigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre eingehändig geschriebenen, und an das hohe k. k. Cäubern zu Laibach stifteten Besuche längstens bis zum 28. July d. J. bey diesem Consistorium einzuwenden, und sich mit beigelegten glaubwürdigen Documenten über ihre Waterland und Alter, ihren Stand, ihre Gesundheit, alle k. k. Steuern und sonstigen

Anstellungen, über ihre Sprach- und andere Kenntnisse, dann über ihre Sittlichkeit und mit dem, für Lehrer der Hauptschulen erforderlichen Zeugnisse über den an einer Musterhauptschule durch sechs Monate ordentlich zurückgelegten pädagogischen Lehr-Curs auszuweisen, wobey noch bemerkt wird, daß bey übrigen gleichen Eigenschaften auf jene Bittwerber, welche sich mit der Kenntniß in der Kirchenmusik ausweisen werden, besondere Rücksicht genommen werden wird.

Vom k. k. fürstbischöfl. Consistorium Laibach den 26. May 1826.

3. 618.

(3)

Nr. 2068.

Zur zweckmäßigen Unterbringung der löblich k. k. Militär-Commando- und Commissariatskanzley, wird für Michaelis laufenden Jahres eine Wohnung von sechs Zimmern, auf die Dauer mehrerer Jahre, gemiethet werden, und daher wird bekannt gegeben, daß die dießfälligen schriftlichen Offerte von den Vermiettern binnen vierzehn Tagen bey dem gefertigten Stadtmagistrate einzulegen sind. Stadtmagistrat Laibach am 24. May 1826.

3. 607.

Wein-Verkauf in Reber bey Neustadt in Untertrain.

(3)

In dem zur Herrschaft Rupertsdorf gehörigen, bey Neustadt in Untertrain gelegenen Keller zu Reber wird am 8. k. M. Juny Vormittag um 9 Uhr der herrschaftliche eigene Baumein aus der Erzeugung des Jahres 1825, im Betrage von 170 öster. Eimer, mit den Ausrufspreisen a 2 fl. 20 kr., und die schwächere Qualität a 1 fl. 40 kr. pr. öster. Eimer, partienv.ise von 10 zu 10 Eimer, oder auch in größern Partien mittelst Versteigerung den Meistbietenden veräußert. Unter einem werden mehrere zwischen 70 bis 40 öster. Eimer haltende, mit eisernen Reifen versehene eichene, Weinfässer, und mehrere große Mostbortungen versteigert und hintan gegeben.

K. k. Verm. Amt der Staatsgüter in Neustadt den 24. May 1826.

3. 608.

Verlautbarung.

(3)

Am 12. Juny laufenden Jahres werden in der Amtskanzley der Staats Herrschaft Pleterjach 42 Megen 15 Maß Weizen, 7 Megen 11 1/2 Maß Hirz, und 95 Megen 1 1/2 Maß Haber versteigerungsw.ise verkauft werden. Wozu die Kauf Lustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vermalt. Amt zu Pleterjach am 10. May 1826.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1361.

Amortisations-Edict.

Nr. 1317.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Sigmund Zärfeld, Bezirkswundarzten zu Reifnis, als Erkläufer der Valentin Ulle'schen, im Markte Reifnis sub Haus. Nr. 62 liegenden, der Herrschaft Reifnis sub Urb. Fol. 20 und Rectif. Nr. 21 dienstbaren Gant. Realitäten in die Amortisirung nachstehender hierauf vorgemerkten in Verlust gerathenen Schuldurkunden, respective Intabulations-Certificate gewilliget worden, als:

- a) der Cautionschrift ddo. 1. Februar et intab. 6. März 1786, der Eheleute Joseph und Elisabeth Degiorgio an die löbl. k. k. Tabak-Administration zu Laibach pr. 300 fl. lautend;
- b) des Cautionscheins ddo. 15. et intab. 20. October 1787, der Witwe Elisabeth Degiorgio an die löbl. k. k. Tabak-Administration zu Laibach über 300 fl. lautend;
- c) des Schuldbriefes dd. 17. Juny et intab. 10. September 1803, vom Herrn Valentin Ulle an den Johann Pramorschen Verlaß pr. 800 fl. lautend;
- d) des Schuldbriefes ddo. 24. September 1800, intab. 15. September 1803, vom Herrn Valentin Ulle an Herrn Anton Rudesch zu Reifnis pr. 450 fl. lautend;

- e) der Obligation ddo. 3. Juny, intab. 13. September 1803, vom Herrn Valentin Ulle an Herrn Anton Rudesch zu Reifnis pr. 536 fl. 24 fr. lautend;
- f) des Schuldbriefs ddo. 11. Juny 1797, intab. 19. September 1803, vom Herrn Valentin Ulle an Herrn Mathias Perko pr. 150 fl. lautend;
- g) des Schuldbriefs ddo. 8. October 1801, intab. 20. September 1803, vom Herrn Valentin Ulle an die Maria Lehar Feschnarin pr. 100 fl. lautend;
- h) des Uebergabsbriefs ddo. 3. December 1799, intab. 2. November 1803, zwischen Herrn Valentin Ulle und der Elisabeth Perouschel, nun seel., endlich
- i) des Scheins ddo. 27. December 1802, intab. 3. November 1803, vom Herrn Valentin Ulle an die Kirchenpöbste St. Francisci Xav. ob Sagoviz, pr. 118 fl. lautend.

Diesemnach haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf die hier genannten Schuldforderungen einen Anspruch zu machen vermeinen, solchen binnen der hiezu gesetzlich bestimmten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen bey diesem Bez. Gerichte um so gewisser anzubringen und zu erweisen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Herrn Sigmund Zarfeld die obbenannten Schuldscheine und respective deren Intabulations. Certificate als getödtet angesehen, und die Extabulation derselben bewilliget werden wird. Bez. Gericht Reifnis den 11. November 1825.

3. 627.

E d i c t.

Nr. 1066.

Von dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Martin Marouth von Zbeuz, de präsl 1. May l. J., Nr. 1066, in die executiv Feilbiethung der zum Verlasse des Georg Mideuz seel. gehörigen, in Unterloitsch gelegenen, auf 922 fl. 50 fr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, unter Herrschaft Boitsch sub Rectif. Nr. 117 dienstbar, wegen schuldigen 300 fl. 53 fr. sammt 5 o/o Zinsen, dann Unkosten und Superervenfen gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsatzungen, und zwar die erste auf den 23. Juny, die zweyte auf den 24. July und die dritte auf den 25. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Unterloitsch mit dem Anhange angeordnet, daß, falls die gedachte Viertelhube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hinten gegeben werden soll.

Davon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirksgericht Haasberg am 8. May 1826.

3. 592.

Convocation nach Anton Achlin.

Nr. 386.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hierdurch bekannt gemacht: Daß zur Erhebung des Passivstandes nach dem zu Laibach im Civil-Spital am 4. May 1821 in seiner Minderjährigkeit verstorbenen Anton Achlin von Großlupp, und gewesener Practicant bey der Herrschaft Seisenberg, über Ansuchen des Johann Burger, Vormundes des Joseph Achlin, die Tagsatzung auf den 9. Juny l. J. Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley anberaumt worden sey.

Hiezu werden die Gläubiger wegen Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen mit dem Anhange vorgeladen, daß nach Verlauf dieses Termins ohne fernerer Rücksicht mit der Abhandlung und Einantwortung des Verlasses vorgegangen werden wird.

Weixelberg am 9. May 1826.

3. 597.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nr. 314.

(3) Das Bezirksgericht Beldes in Obertrairn macht bekannt: Es sey auf Anlangen des Herrn Matthias Nullei von Radmannsdorf in die executiv Feilbiethung des dem Anton Matschel von Untergörtsch gehörigen, beweglichen und unbeweglichen, auf 217 fl. 47 fr. gerichtlich geschätzten Vermögens, bestehend in Ueberlandsgründen und unbedeutendem Mobilare-Vermögen, als: 2 Kühe, 1 Tisch aus hartem Holz, 2 Stühle, 2 Kleidertruge und 2 Holzhacke, gewilliget worden. Es werden daher zur Vornahme der

Vicitation in loco Untergörjach drey Tagsatzungen, die erste am 8. Juny, die zweyte am 6. July und die dritte am 3. August l. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Besage bestimmt, daß, wenn die in die Execution gezogenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Die Vicitations-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Staatsherrschaft Veldes den 27. April 1826.

Z. 614.

E d i c t.

Nr. 817.

(3) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Mully von Triest, in die executive Feilbiethung des dem Johann Hiris von Krapsensfeld gehörigen, auf 267 fl. 51 kr. gerichtlich geschätzten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, bestehend in einer halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub. Cons. Nr. 38, dann Vieh, Getreid und anderer Hauseinrichtung gewilliget worden. Zur Vornahme der bewilligten Feilbiethung werden nun in loco Krapsensfeld drey Tagsatzungen, die erste am 3. July, die zweyte am 3. August und die dritte am 4. Septemter l. J. jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage bestimmt, daß, wenn das in die Execution gezogene bewegliche und unbewegliche Vermögen bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse erliegen in der hiesigen Justizkanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bez. Gericht Gottschee am 18. May 1826.

Z. 615.

E d i c t.

Nr. 774.

(3) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Kattel von Pienfeld, in die executive Feilbiethung des dem Michael Kren von Pienfeld gehörigen beweglichen und unbeweglichen, auf 196 fl. 2 kr. gerichtlich geschätzten Vermögens, bestehend in einer halben B. Hube, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann weniger unbedeutender Hauseinrichtung gewilliget worden.

Zur Vornahme der öffentlichen Feilbiethung werden nun in loco Pienfeld drey Tagsatzungen, die erste am 12. Juny, die zweyte am 6. July und die dritte auf den 7. August l. J. jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 12. May 1826.

Z. 613.

Feilbiethungs-Edict.

Nr. 137 et 957.

(3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Michael Grafen und der Frau Sophie Gräfinn Coronini v. Kronberg, gegen den Andreas Daniel Obresa, wegen 3209 fl. 48 kr. und 1864 fl. 43 kr. die executive Feilbiethung der mit Pfandrecht belegten, dem Segner gehörigen, dem Grundbuche der im Wipbacher-Boden liegenden Gült Haasberg sub. Nr. 61217 und 111235 unterthänigen Weingarten Rembst oder Stermeg, im Schätzungswerthe von 141 fl. 32 kr., und Obolung im Schätzungswerthe von 62 fl. 54 kr., dann des dem Grundbuche des Gutes Rosenegg sub. T. 1 Folie 315 inliegenden Weingartens sa Srekah, im Schätzungswerthe von 450 fl., und des dem Grundbuche des Gutes Schivighoffen eindiennenden 112 bergrechtlichen Weingartens pod Zesto genannt, im Schätzungswerthe von 121 fl. 45 kr. von

dem hohen k. k. Stadt- und Landrecht in Krain bewilliget, und zu deren Vornahme mit Verordnung vom 9. Jänner 1826, Z. 8025, dieses Bezirksgericht delegirt worden.

Da nun zur Veräußerung dieser Pfandgüter, und zwar jedes Pfandgut einzeln für sich, drey Feilbietungstermine, und zwar auf den 17. April, 17. May und 17. Juny d. J. mit dem Besaysage festgesetzt worden, daß diese Realitäten, falls selbe bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um den Schägwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der letzten und dritten auch unter dem Schägwerthe hinten gegeben werden; so werden die Kauflustigen an obbestimmten Tagen und zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen eingeladen und erinnert, daß der Verkauf gegen gleich bare Bezahlung geschehen werde, und die Schägung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich in dieser Gerichtskanzley, sondern auch in der Registratur des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Laibach eingesehen werden können.

Bez. Gericht Wipbach den 13. März 1826.

Anmerkung. Die Weingärten Obolunz und pod Zesto sind bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht an Mann gebracht worden, und werden bey der dritten auch unter der Schägung verkauft.

Z. 612.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 540.

(3) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Debessal zu Villach, wider Primus und Maria Pefiak zu Kropf, die executive Feilbietung des den Selbigen angehörigen, wegen schuldigen 160 fl. 24 kr. c. s. c. in die Execution gezogenen, im Bergwerke Kropf sub. Nr. 26 gelegenen Haus- und sammt dazu gehörigen Holzanteilen, in einem gerichtlichen Schägungswerte von 550 fl., dann der auf 2 fl. 40 kr. geschägten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als auf den 15. April, dann 13. May und 13. Juny d. J. jederzeit von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco Kropf mit dem Unhange bestimmt worden, daß gedachte Realität nebst Fahrnissen, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung über oder um die Schägung an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten auch unter der Schägung werden hinten gegeben werden.

Die Schägung und die Verkaufsbedingnisse können hierorts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder davon Abschriften erhoben werden.

Radmannsdorf den 13. März 1826.

Anmerkung. Auch die zweite Feilbietungs-Tagsatzung ist fruchtlos abgelaufen.

Z. 606.

Edict.

ad Num. 408.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weissenfels zu Kronau wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey in Folge der erwirkten Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamts und der löbl. k. k. Domainen-Administration ddo. 22. März 1826, Nr. 1506, zur Zerstückung der Barthelme Schoppischen, von Valentin Notsch, wegen schuldigen 221 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung gezogenen, der Staatsherrschaft Veldeß sub Urb. Z. 47 dienstbaren, auf 3788 fl. 30 kr. gerichtlich geschägten, zu Karnerfesslach sub H. Z. 62 gelegenen Ganzbube, in die viertelweise executive Feilbietung gewilliget worden.

Da nun hiezu abermahl drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar der 18. May, 15. Juny und 13. July 1826, jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Unhange anberaumt wurden, daß, wenn die Vierteltheile der obbesagten Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht über oder um den Schägungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schägung hinten gegeben werden würden; so werden die Kauflustigen und die inhabulirten Gläubiger an den obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Erinnern vorgeladen, daß die Vicitationbedingnisse, die Schägung und die Vertheilung täglich in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weissenfels zu Kronau am 13. May 1826.

3. 622. **Wohnungen zu vermietben.** (3)
 In dem Hause Nr. 17 in der Gradiska, ist im zweyten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drey Zimmern auf die Gassenseite, einer Küche und einem Speisgewölbe, im dritten Stocke, eine Wohnung aus zwey Zimmern auf die Gassenseite mit einer Kammer unter dem Dache, sogleich oder für kommenden Michaelis; ferner sind zwey Pferd-stallungen, jede für 4 Pferde, diese letztern auch monatweise zu vermietben. Das Nähere erfährt man im Comptoir des Herrn Simon Pefial in der deutschen Gasse Nr. 177. Laibach am 26. May 1826.

3. 623. (3)
 In einer Vorstadt dieser Hauptstadt ist ein auf einem sehr guten Posten stehendes Haus mit Magazin und einem großen Garten täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey Herrn Doctor Wurzbach am neuen Markte Nr. 171 im zweyten Stocke, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr. Laibach am 27. May 1826.

3. 617. (3)
 In der Capuziner-Vorstadt, rückwärts des Franziskanerklosters, Hauszahl Nr. 8, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Einstellung für 2 Pferde, einer Remise für einen Wagen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung des anliegenden Gartens kündlich zu vergeben.
 Nähere Auskunft wird hierüber ertheilt im Zeitungs-Comptoir und selbst im nämlichen Hause.

3. 632. **Wohnung zu vergeben** (2)
 in der Gradiska-Vorstadt Haus Nr. 23, im ersten Stock, bestehend aus fünf Zimmern sammt allen dazu gehörigen Wirthschaftsbehältnissen auf künftigen St. Michaelis Das Nähere ist daseibst zu erfahren. Laibach am 31. May 1829.

3. 609. (2)
 In der Gradiska-Vorstadt sub. Nr. 54 beym Unterzeichneten sind täglich Kiegen von der Halbfrucht zu 1 fl. C. M. der Centen, die besonders zum Futter für Hornvieh gesund und gedeihlich sind, gegen bare Zahlung zu haben
 Laibach den 28. May 1826. **Job. Christ. Rang.**

3. 640. (2)
 In der Leopold Eger'schen Buchdruckerey und im Zeitungs-Comptoir zu Laibach, so wie auch in den hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:
Schematismus des Laibacher Gouvernements-Gebieths
 für das Jahr 1826.
 Preis 1 fl. 45 kr.

Neue Pränumeration = Anzeige.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung wird auf die, im Verlage des Ludwig Mausberger in Wien im Pränumerationsswege zu 40 kr. C. M. erscheinende, neue Ausgabe von

Ewald Christian v. Kleists' sämtlichen Werken
 Pränumeration angenommen.

Dieselbe erscheint wörtlich nach der letzten Original-Ausgabe in 2 Bändchen, steif, in sehr geschmackvollen Umschlag gebunden, und herausgegeben mit des Dichters Leben von Wilhelm Körte.

Die Pränumeration gilt nur bis Ende dieses Monats.

3. 621.

K u n d m a c h u n g

Nr. 141.

St. G. B.

zur Versteigerung des dem Cameralsfonde gehörigen, am Abhange des Laibacher Schloßberges gegen die St. Florian's-Kirche stehenden viereckigen Thurmes.

Am 8. July d. J. um 10 Uhr Vormittag wird in dem Subernal-Naths-Saale des Landhauses zu Laibach der dem Cameralsfonde gehörige, am Abhange des Laibacher Schloßberges gegen die St. Florian'skirche stehende viereckige Thurm dem Meistbiethenden, mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. Veräuffer. Hofcommission, öffentlich verkauft werden. Der Ausrufspreis ist auf 650, das ist Sechshundert Fünfzig Gulden C. M. festgesetzt.

Dieser Thurm ist ein viereckiges gemauertes Gebäude, welches in solidem Zustande nur ein Locale enthält, aber mit geringen Kosten bewohnbar gemacht werden kann.

Die wesentlichen Bedingnisse, unter welchen dieses Gebäude zum Verkaufe ausgebothen wird, sind folgende:

- 1) Wird zum Ankaufe desselben Jedermann zugelassen, der hierlandes zum Realitätenbesitze fähig ist.
- 2) Jeder Kauflustige, der an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der k. k. Versteigerungs-Commission entweder bar zu erlegen, oder eine von dem k. k. Fiscalamte vorläufig geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellungsacte beyzubringen.
- 3) Von dem Meistbothe ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes und vor der Uebergabe des Thurmes zu berichtigen; der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß er auf dem erkauften Gebäude in erster Priorität versichert und mit 5 Proc. verzinsset werde, binnen 5 Jahren in 5 gleichen Jahresratenzahlungen abgezahlt werden.
- 4) Wer für einen Dritten ein Anboth machen will, hat sich vorläufig mit der Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Wer das Gebäude genauer zu besichtigen wünscht, hat sich an das Verwaltungsamt der vereinten Fondsgüter hier, welches im deutschen Ordens-Commenda-Hause seinen Sitz hat, zu verwenden.

Von der k. k. illyr. Staatsgüter-Veräufferungs-Commission.
Laibach am 24. May 1826.

Franz Freyherr v. Buffa,
k. k. Subernal- und Präsidial-Secretär.

(3. Beyl. No. 45 d. 6. Juny 826.)

B

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 620. K u n d m a c h u n g. Nr. 2693.

(3) In Folge hohen Subernial-Decrets vom 20. v. M. Zahl 7102, sollen die Bauherstellungen an dem Schulgebäude zu Wipbach im Wege einer Licitation an den Mindestbiethenden abgehalten werden.

Zu diesem Ende wird am 5. Juny l. J. um 9 Uhr Vormittags die Versteigerung bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden.

Wovon man sämmtliche Unternehmungslustige mit dem Beyfügen in die Kenntniß sezet, daß

	fl.	kr.	dl.
1. Die Maurerarbeit um	141	12	—
2. Das Maurermateriale um	211	21	1/2
3. Die Steinmeharbeit um	15	—	—
4. 3 Pfund Bley für den Steinmeh zum Vergießen, um .	—	45	—
5. Die Zimmermannsarbeit um	89	52	3/4
6. Das Zimmermannsmateriale um	105	44	—
7. Die Tischlerarbeit um	86	46	—
8. Die Schlosserarbeit um	82	28	—
9. Die Schmiedarbeit um	50	—	—
10. Die Hafnerarbeit um	24	—	—
11. Die Glaserarbeit um	40	40	—
12. Die Anstreicherarbeit um	23	—	—

ausgerufen werden wird, und daß der dießfällige Plan und Kostenüberschlag hiezu amts eingesehen werden könne.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 18. May 1826.

3. 646. B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen Verleihung einer Bezirks-Wundärzten-Stelle.

(1) Im Kreise Villach wird im Mittelpuncte zwischen den beyden Bezirken Landskron und Müstair im Orte Feld, ein Bezirks-Wundarzt für die zwey Hauptgemeinden Radenthein und Aflitz mit einem jährlichen Gehalte von 80 fl. C. M., und zwar: 40 fl. aus der Bezirkscasse zu Müstair und andere 40 fl. aus der Bezirkscasse zu Landskron aufgestellt, mit welcher Anstellung jedoch keine Pension verbunden ist.

Geprüfte Wundärzte, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem erforderlichen Diplom, Moralitäts-Zeugnissen, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung und auffällige Dienstleistung belegten Gesuche bis 15. Juny d. J. bey dem k. k. Kreisamte zu Villach einzureichen.

K. K. Kreisamt Villach am 10. May 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 635. (1) Nr. 2762.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Lucas Rus in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender drey in Verlust gerathenen Transferte:

- a) Nr. 164, ddo. 7. July 1812, auf Herrn Adelm. Grafen v. Petazzi aus Cilli lautend, und an Bittsteller cediret pr. 7400 Fr. 80 Cent., oder 2862 fl. 1 3/4 fr.;
- b) Nr. 430, ddo. 4. August 1812, auf Johann Stratil aus Laibach lautend, und an Bittsteller cedirt pr. 3900 Fr. 80 Cent., oder 1508 fl. 30 3/4 fr.;
- c) Nr. 299, ddo. 23 July 1812, auf Johann Lerchinger in Laibach lautend, und an Michael Rainisch, sohin an die Bittsteller cedirt pr. 4504 Fr. oder 1741 fl. 46 3/4 fr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte drey Transferte aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Lucas Ruz, die obgedachten drey Transferte nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 625.

(1)

Nr. 2633.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, Curator des liegenden Anton Pregant'schen Verlasses, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. Februar 1826 im hiesigen Civil-Spitale verstorbenen Anton Pregant, gewesenen Pfarrer in Waartsch, die Tagsetzung auf den 26. Juny 1826, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 1485.

(1)

Nr. 7185.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Mattheusche, Besitzer des Hauses Nr. 42 in der Gradiska = Vorstadt ahier, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der auf dem gedachten Hause Nr. 42, vorhin aber Nr. 1 in der Krakau, vorgebildet indebite haftenden Sakposten:

- a) des von Rosina Wurjak und ihrem Sohne erster Ehe, Joseph Kopyatsch, unter 27. April 1762 über 109 fl. 5 fr. ausgestellten, und zur Sicherheit des Gläubigers Franz Gasil, Gärtners beyrn Herrn Ignaz Grafen von Auersberg, am 18. September 1762 intabulirten Schuldbriefes;
- b) der vom nämlichen Schuldner unter 12. Juny 1762 ausgestellten, und zur Sicherheit des nämlichen Gläubigers am 18. September 1762 intabulirten carta bianca pr. 50 fl.;

c) des von Rosina Wurjak unter 10. Februar 1764 über 79 fl. 47 fr. ausgestellt, und zur Sicherheit des Andreas Malleisi am 29. Jänner 1765 intabulirten Wähebriefes;

d) der von Rosina Wurjak unter 14. May 1762 über 100 fl. ausgestellt und zur Sicherheit des Andreas Sporrer, Krämers zu Maria-Lausen am 27. July 1765 intabulirten Schuldobligation, hinsichtlich der Intabulations-Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene Urkunden, resp. deren Intabulations-Certificate, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte soweiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Verrichters Joseph Mattheusbe, die obgedachten Urkunden, hinsichtlich der Intabulations-Certificate, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 28. Novemb. 1825

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 649.

Bekanntmachung.

(1)

Bei der hochfürstlich Auerspergischen Herrschaft Aindö in Unterkrain werden am 20. Juny d. J. Zehen Stück Zerstöre ganz fein veredelter spanischer Gattung im Versteigerungswege veräußert werden: Liebhaber hierauf können auch die Wollmuster von diesen Stören bey der Fürst Auerspergischen Güter-Inspection zu Laibach einsehen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Aindö den 25. May 1826.

Z. 633.

Verlautbarung.

Nr. 280.

(1) Bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter zu Neustadt werden am 10. July l. J., Vormittags zu den gewöhnlichen Amtskunden, nachbenannte Dominical-Grundstücke, als:

- der Acker Stari Hrib in 8 Abtheilungen,
- die Bergwiese in Zurendorf,
- die Huthweiden Wresowiz und
- die Weingärten im Stadtberge in 12 Abtheilungen, sammt dazu gehörigem Ackergrund;

Tagß darauf den 11. July aber die zur nämlichen Capitel Herrschaft gehörigen Jugend- und Getreidzehnte von den Ortschaften Ershersbendorf, Pretschna, Kusarjoukall, Hruschouy, Pole, Sella bey Hruschouy, Sallog, Pototischendorf, Untersteindorf, Bösendorf, Obersteindorf, Unterimberg, gelegen in der Pfarr Pretschna, der Getreidzehnt von der Vorstadt Kandia, Guttendorf, Sella bey Rattsch, zur Pfarr St. Michael gehörig, die Getreidzehnte von den Ortschaften Waltendorf, Humannsdorf, Zurendorf, Pottok, der Pfarr Waltendorf, dann der Ortschaften Drescheg, Hudcine und Hrib, in der Pfarr Stopytisch, endlich die Weinzehnte von den Weingebirgen Pottenberg, Selze und Verdun, auf drey nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1826 bis hin 1829, mittelst der öffentlichen Versteigerung in der Amtskanzley der Capitelherrschaft zu Neustadt verpachtet, wozu Vicitationslustige vorgeladen werden.

R. R. Verwaltungsamt der vereinigten Staatsgüter in Neustadt am 16. May 1826.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 642.

Feilbiethungs-Edict.

Nr. 292.

(1) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf An-

langen des Porenz Escherne, Vormundes der Joseph Gris'schen Pupillen von Belbeser-Dobraua, wider Jacob Woching Grogor zu Unterleibnitz, wegen schuldigen 645 fl. 44 kr. 2 dl. c. s. c., die executive Feilbiethung der dem Gellagten angehörigen, im Dorfe Unterleibnitz S. 3. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub. Rect. Nr. 663 zinsbaren, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, und der auf 3 fl. 30 kr. geschätzten Fabrisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als: auf den 24. April, dann 24. May und 24. Juny d. J. jederzeit Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in loco Unterleibnitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität und Fabrisse, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagung über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hintan gegeben werden.

Radmannsdorf den 24. März 1826.

Unmerkung. Nach dem auch die zweyte Feilbiethung fruchtlos abgelaufen ist, wird am obbestimmten Tage die dritte Feilbiethung abgehalten werden.

3. 643. Amortisations-Edict. ad Nro. 767.

(1) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Schewath, des Franz Mully und Johann Mully, Vormünder und Curatoren der Barbara Schewath von Studentschitsch, in die Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Schuldscheins ddo. Radmannsdorf am 18. Jänner 1797 pr. 500 fl. L. W., von Andreas Fister ausgehend, und an Johann Schewath lautend, dann

b) des Liquidations-Urtheils ddo. Herrschaft und Stadt Radmannsdorf vom 26. May 1803 zwischen Johann Schewath, Klägers, und Dr. Joseph Lusner, Vertreter der André Fister'schen Concursmassa: Beklagten, puncto. 400 fl. L. W. sammt 50/10 Zinsen seit 18. Jänner 1802 und Versetzung in die zweyete Classe, gewilliget worden.

Es werden daher Alle, welche auf diese Urkunden irgend einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sowenig hierorts anzumelden, als selbe widrigens als null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 6. December 1825.

3. 634. (1) ad Nr. 269.

Vor dem Bezirksgerichte in der Herrschaft Ponovitsch werden über nachstehende Verlässe an den besetzten Tagen die Liquidirungs- und Abhandlungs-Tagungen vorgenommen werden, nämlich:

Um 20. Juny um 9 Uhr Vormittags:

1. Nach dem zu Sauschenig am 21. März d. J. gestorbenen Grundbesitzer Mathias Obresa.

Um 3 Uhr Nachmittags:

2. Nach dem zu Sobava am 17. April verstorbenen Grundbesitzer Matthäus Kapotnik.

Um 22. Juny um 9 Uhr Vormittags:

3. Nach dem zu Potoschtavas verstorbenen Grundbesitzer Bartelme Prasnig.

Um 10 Uhr Vormittags:

4. Nach dem zu Islat verstorbenen Grundbesitzer Joseph Koprak.

Um 3 Uhr Nachmittags:

5. Nach dem zu Wernel vor 16 Jahren verstorbenen Savelstrom's Schifffahrer Mathäus Meschnar.

Alle Jene, welche auf diese Nachlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen glauben, werden durch dieses Edict aufgefordert, sich an folgenden Tagen alhier zu melden, und die Ansprüche darzutun, widrigens sie sich die Folgen §. 814 G. O. selbst zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Ponowitz am 26. May 1826.

3. 645.

Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Burger von Winklern, Cessionär der Dorothea Verteig, in die öffentliche Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Simon Schuntar, als väterlich Joseph Schuntarschen Verlassübernehmer gehörigen, zu Winklern gelegenen, gerichtlich auf 1625 fl. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen aus den gerichtlichen Vergleich vom 21. October 1814 und 26. July 1816 schuldigen 415 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und deren Abhaltung auf den 18. May, 20. Juny und 19. July l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Winklern mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachte Realität im Ganzen oder theilweise in zwey Hälften, bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger werden mit dem Besatze zur Picitation zu erscheinen eingeladen, daß die diesfälligen Bedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

Anmerkung. Zur ersten Picitation ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 638.

Feilbietungs-Edict.

ad Nr. 520.

(1) Von dem Bez. Gerichte Senofetsch in Innerkrain wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz zu Rossnegg, in die executive Feilbietung der dem Peter Waiz zu Hruschuje gehörigen, gerichtlich auf 1572 fl. 40 kr. C. M. geschätzten behauften 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tage zur Abhandlung derselben auf den 1. Julio, 1. August und 4. September d. J. um 9 Uhr Früh im Orte Hruschuje mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese 1/2 Hube bey der ersten oder zweyten Picitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Senofetsch am 23. May 1826.

3. 648.

(1)

Der sogenannte Trostbäum zu Stein sammt Realitäten, wird am 15 Juny Vormittags um 9 Uhr in loco Stein aus freyer Hand durch öffentliche Versteigerung hintan gegeben. Die Bedingnisse sind bey der Bezirksobrigkeit Minkendorf täglich einzusehen.

Bezirksobrigkeit Minkendorf am 1. Juny 1826.

3. 647.

(1)

Nr. 825.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Zettel, als zweyten Cessionär des Barthelme Gaspertschitsch wider Martin Pollenz, die mit Bescheide des vorbestandenen, und nun mit diesem Gerichte vereinigten Bezirksgerichts Görtschach, von 22. Juny v. J. bewilligte executive Feilbietung der gegnerischen, der Staats Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2513 zinsbaren, zu Pungert sub Cons. Nr. 11 gelegenen ganzen Hube reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 30. Juny, 31. July und 31. August d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Pungert mit dem Anbange angeordnet worden, daß die feilgebothene Hube, wenn sie weder bey

der ersten noch zweyten Tageszahlung um den Schätzungswertb von 1345 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden können.

Wien am 31. Mar 1826

3. 629. Große Classen-Lotterie bey J. Bogsch ⁽¹⁾ mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen.

Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die beygesetzten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

	<u>W. W. fl.</u>
1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablösung bar	150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bundschuh, oder Ablösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Rendlbruck, oder Ablösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterndorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	20,000
5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von	<u>350,000</u>

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-Ausspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so große Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar kleine Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern versehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Mahle einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monaten nach Ankündigung des Spiels zehn

Lose zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten: und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Losen zur zweyten Classe, welche nach dem Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103,000 Treffer mit einem Gewinn von 840,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Ausspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einlage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf dasselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielaustigen nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die zwey Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynabe die Gewißheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielaustigen zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das antheilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargebothen, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und der angebothenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch

Z. 644.

U n z e i g e.

(1)

Auf mehreres Verlangen ist die bekannte Predigt von Sr. fürstbischöfl Gnaden, nun auch krainerisch bey dem Herrn Leopold Fvrentsch, Armeninstituts-Cassier, das Stück pr. 6 kr. zu haben.

Z. 641.

Mehrere erträgliche Herrschaften in Steyermark

(1)

sind zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erhält man in der Chemischen Producten-Fabrik's-Niederlage in Grätz, oder in der Bleyweiß-Fabrik's-Niederlage in der untern Bräunerstraße in Wien. Es werden portofreie Briefe erbeten.

K. K. L o t t o z i e h u n g

in Grätz am 24. May 1826: 81. 66. 33. 85. 5.

Die nächsten Ziehungen werden in Grätz am 3. und 17. Juny abgehalten werden.

Aemtlliche Verlautbarung.

3. 651.

Nr. 2026.

Ueber die vom Magistrate und dem löbl. k. k. Kreisamte dargestellten Verhältnisse, hat das hochlöbl. k. k. Landes-Gubernium die Herabsetzung der Verkaufspreise der, in der städtischen Ziegelhütte erzeugten Waaren, und zwar:

- der Mauerziegel von 12 fl. auf 11 fl. — kr.
- der Pflasterziegel = 13 = = 12 = — = und
- der Dachziegel = 14 = = 13 = — =

vom 1. Juny 1826 angefangen, zu bewilligen befunden; welches mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß zugleich auch der Zählerlohn von 30 auf 20 kr. vom Tausend der Ziegel ohne Unterschied vermindert wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. May 1826.

Literarische Anzeige.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung ist angekommen und kann von den betreffenden Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Männerbibliothek: XLII. bis XLVIII. Band.

Walter Scott's Werke: XXII. bis XXIV. Band.

Die (P. T.) Herren Pränumeranten belieben bey Empfang dieser Bände, und zwar für die Männerbibliothek mit 20 kr., und für Walter Scott mit 30 kr. C. M. auf das folgende Bändchen zu pränumeriren.

Auch ist daselbst neu erschienen:

Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen, zum ersten Mahl aus einer tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von Max. Habicht, B. S. van der Hogen und Carl Schall. 15 Bände, ungetunden 6 fl.

Deutsche Schaubühne seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit. 30 Bde. ungeb. 8 fl.

Leuchs, Joh. C. Wissenschaftliche Erfahrungen über die Luft, das Wasser und Feuer, die Wärme und die Kälte. Zugleich als Anweisung zur Reinigung und Verbesserung der Luft und des Wassers, zur Auffindung der Quellen, zur Sicherung vor schädlichen Dünsten, zu den Mitteln, die Kälte und Wärme ab- und zusammen zu halten, auch eiserne Körper wieder herzustellen; sodann über das Feuerlöschten, Unverbrennlich machen, über Selbstzündungen, über Feuerzeuge und andere damit verwandte Gegenstände u. u. gebest. 50 kr.

Neueste Entdeckungen und Verbesserungen bey dem Waschen und Bleichen, dem Fugen, Reinigen, Glätten und Fleckausdringen; ferner über Öhle und Fette, ihre Reinigung, Erhaltung und Verbesserung; über die Verwitterung des Wachs und Harzes, die Verfertigung der Seife und der Lichte; — über Lack, Hans und andere Stoffe zu Geweben, nebst den besten Farbekünsten; endlich über das Anstreichen und Firnissen, über Mörtel, Ritze, künstliche Massen und Baugesgenstände verschiedener Art. gebestet 50 kr.

Die nützlichsten Wirtschaft's-Vortheile im Kochen und in Küchengegenständen, in Bereitung des natürlichen und künstlichen Zuckers, des Milazuckers, Honigs u. u. Ferner in Verbesserung des Bier, Brantweins, Eiters, Essigs, Weins, nebst Angabe einer vollkommenen Braucimichtung eines Desfilirgeräthes u. u. gebestet 50 kr.

(3. Bepl. Nro. 45 D. 6. Juny 1826.)

C.

Ferner ist noch zu haben:

- Hygiastik, oder die Kunst lange zu leben und dabey gesund und froh zu bleiben. Von Dr. C. F. E. Willberg. geb. 54 fr.
- Anstandslehre für das weibliche Geschlecht, oder mütterlicher Rath für meine Julie über den sittlichen und körperlichen Anstand. Von Amalie Gräfinn v. Wallenburg. geb. 42 fr.
- Interessante Zimmerreise zu Wasser und zu Lande für gebildete Stände. Mit 2 Kupfern und 2 Karten, 2 Bde. 1 fl. 36 fr.
- Hundert sehr lehrreiche Fabeln, mit Nutzenanwendungen für Kinder, von Jos. Müller, schön gebunden mit Titelpapier 24 fr.
- Was lesen wir heute, was morgen. Ein Schwank, der nicht viel kostet. 4 Bände, geb. 1 fl. 36 fr.
- Rosengarten's Gedichte, 3 Bände, in 12. } Preis 2 fl. 24 fr.
 Matthisson's dto. } } }
 Bürger's Gedichte, 2 Bände, in 12, 1825, zu 1 fl. 12 fr.
- Blumen und Knospen, gesammelt zur Würze trüber Stunden, in 8., 1825, 48 fr.
- Heldenspiegel der österreichischen Krieger, in 8., 48 fr.
- Geschichte Wiens, mit 4 Situations-Plänen, in 12., 1 fl. 12 fr.
- Hedwiga und Limburgis, oder die starken Frauen, ein historischer Roman aus dem XIV. Jahrhundert, gr. 8., 1 fl. 12 fr.
- Freund der guten Laune und des Scherzes, 2 Bände in kl. 8., 2 fl.
- Die zehn Gebothe Gottes in biblischen Bildern betrachtet. Ein vortreffliches und sehr heilsames Haus- und Lesebuch für Söhne und Töchter, Hausväter und Hausmütter. In 20 Fastenpredigten vorgetragen von P. Pasqual Sterbins, Franziscanerordens, Provinzial und gewöhnlicher Prediger zum heiligen Hieronymus in Wien, schön gebunden, gr. 8., 1825, 1 fl. 36 fr.
- Chirurgische lithographirte Tafeln. Eine Sammlung der nöthigsten Abbildungen von äußerlich sichtbaren Krankheitsformen, anatomischen Präparaten, so wie von Instrumenten und Bandagen, welche auf die Chirurgie Bezug haben. Zum Gebrauch für practische Chirurgen. Enthält 45 lithogr. Tafeln mit 250 chirurg. Abbildungen und dem nöthigen erläuternden Texte. gr. 4. Preis 3 fl. 30 fr.

Getreid=Durchschnitts=Preise in Laibach vom 3. Juny 1826.

Ein nieder-österreichischer Mehen	}	Weizen	1 fl. 55	fr.
		Kukuruz	— " —	"
		Korn	1 " 12 1/2	"
		Gersten	1 " 10	"
		Hiers	— " —	"
		Haiden	1 " 16 1/4	"
		Hafer	— " 52	"

K. K. Lottoziehung

in Triest am 31. May 1826: 66. 82. 81. 17. 7.

Die nächsten Ziehungen werden in Triest am 10. und 21. Juny abgehalten werden.